
RUDI SAND

Rudi Sand



Ring „Faltenwurf“ aus Gold;
Fotos: Eva Jünger



1963 wurde Rudi Sand in Calw geboren; in Schwäbisch Gmünd besuchte er die Fachhochschule für Gestaltung. Nach jeweils acht Jahren in Amsterdam und Berlin war die Zeit in den „wirbelnden Metropolen vorbei“. 2008 zog Sand nach München, wo er „endlich wieder Blick auf die Berge“ hat. Reliefs und Strukturen prägen auch die Arbeiten des Schmuckdesigners. Die Stücke seiner Faltenwurfkollektion täuschen die logischen, fließenden Bewegungen eines weichen Tuchs vor, sind aber aus hochkarätigem Gold oder Platin gefertigt.

ANDREAS ESTEVAN SCHREYER

Andreas Estevan Schreyer



Anhänger „Sterntaler“ aus Gold mit Brillanten



„Das Wichtigste beim Schmuckdesign ist, dass die geschaffenen Juwelen tragbar, im Heute sind. Dass sie nicht in Schubladen vergraben werden, sondern Herzstücke für meine Kunden sind“, sagt Schmuckdesigner Andreas Estevan Schreyer, der in München und Mill Valley nahe San Francisco aufwuchs. Zum Designstudium zog es ihn erneut in die USA, nach San Francisco, New York und Aspen. Seit 2001 hat er das Geschäft „Geträumte Taten“ in den Fünf Höfen in der Prannerpassage. „München verbindet Stil, Freiheit und Kaufkraft – und wird dadurch Juwel“, so Schreyer.

TANJA ZESSEL

Tanja Zessel



Ring „Lori“, Gold, Perle und Brillanten



Tanja Zessel ist ein echtes Münchner Madl. 1968 wurde sie in der bayerischen Landeshauptstadt geboren, verließ diese aber im Zuge ihrer Ausbildung: In Neugablonz absolvierte Zessel ihre Goldschmiedeausbildung; in Schwäbisch Gmünd besuchte sie die Hochschule für Gestaltung. Seit 1998 ist die diplomierte Schmuckdesignerin selbstständig tätig. Ihre Schmuckphilosophie beschreibt sie so: „Ich befinde mich ständig mit offenen Augen auf Entdeckungsreise – immer auf der Suche nach Neuem, Unkonventionellem und Ausgefallenem, aber doch Schlichtem.“

ERICH ZIMMERMANN

Erich Zimmermann



Strawberry-Heart aus Platin, Silber, Roségold
oder Gelbgold mit 12 cognacfarbenen
Brillanten, zum Aufschieben



Seit seiner Gesellenprüfung als Silberschmied 1983 ist der Augsburger Erich Zimmermann freischaffend im eigenen Atelier tätig. Neben handwerklicher Perfektion und einer klaren, harmonischen Gestaltung legt der Gold- und Silberschmiedmeister in seinen Arbeiten großen Wert auf das Künstlerische – ein Grund für die Akademie der Bildenden Künste München, ihn 1995 als freischaffenden Künstler anzuerkennen. Die Schmuckszene im Großraum München beschreibt Zimmermann als inspirierend. „Sie fördert meine Auseinandersetzung mit dem Thema Schmuck.“